

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. Nov. 1946

Blatt 1571

Schränke den Stromverbrauch auf ein Mindestmaß ein;
du ermöglichst damit die Erzeugung lebenswichtiger
Güter.

Zur Ausgabe der Säuglings-Wäschepakete =====

Wie das Amerikanische Rote Kreuz bereits verlautbart hat, erfolgt an in Wien wohnende Mütter die Ausgabe von Säuglings-Wäschepaketen, die als Spende des amerikanischen Volkes eingetroffen sind. Dazu gibt das städtische Jugendamt - Mag.Abt. 11 - bekannt:

Die Anmeldung für die Beteiligung mit einem Säuglings-Wäschepaket für die in den Bezirken 1 bis 21 wohnenden Mütter und Schwangeren erfolgt im Jugendamt des Wohnbezirkes unter Vorweis der Personaldokumente (Geburts- und Trauschein, Mütter außer-ehelicher Kinder haben nur den Geburtsschein mitzubringen) und des Meldenaachweises. Um Beteiligung mit einem Säuglings-Wäschepaket können sich alle schwangeren Frauen vom vollendeten 7. Schwangerschaftsmonat an und alle Mütter, die nach dem 1. November 1946 entbunden haben, bewerben. Ihre Bedürftigkeit wird durch Erhebung des zuständigen Jugendamtes festgestellt. Erst dann kann die Bestätigung für die Bezugsberechtigung ausgegeben werden.

Die Stromregelung für die kommende Woche =====

In der kommenden Woche vom 10. bis einschließlich 16.11. gelangt die Kabelgruppe III programmgemäß zur Abschaltung. Die Gleichstrom-Kabelgruppen bleiben in dieser Woche eingeschaltet. Bei eventuell eintretender Verschlechterung der Energielage müßte die Kabelgruppe IV zusätzlich abgeschaltet werden.

Wiener Schulen brauchen eine Million Schreibfedern

=====

Fortlaufende Anlieferung von Schulbüchern, Heften und Bleistiften

=====

Im Schuljahr 1945/46 besuchten rund 78.000 Kinder die Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen. Heuer sind es 105.000. Das Anwachsen der Schülerzahl ist auf die Rückkehr vieler Kinder aus den westlichen Bundesländern, wo einzelne KLV-Lager noch weitergeführt worden waren und auf den durch die nationalsozialistische Propaganda hervorgerufenen Geburtenanstieg zurückzuführen. Die vergrößerte Schülerzahl erfordert aber vor allem große Anstrengungen bei der Beschaffung des notwendigen Unterrichtsmaterials und der Lernbehelfe. Besondere Schwierigkeiten bestehen an den Volksschulen, wo sämtliche Lehrbücher und Klassenlesestoffe wegen nationalsozialistischen Inhaltes ausgeschieden werden mußten. Bisher konnte erst eine geringe Zahl neuer Klassenlesestoffe hergestellt werden, doch sind ein Sprachkundebuch, ein Lesebuch und ein Religionsbuch in Druck und werden noch im Laufe des Monats November den Volksschülern zur Verfügung stehen. Für den Unterricht an den Hauptschulen konnte, nach sorgfältiger Prüfung und Genehmigung durch das Unterrichtsministerium, eine größere Zahl von Büchern, Wörterverzeichnissen und ein Atlas belassen werden. Auch für diese Schulgattung sind neue Lehrbücher, darunter allein sieben Fremdsprachenbücher, in Druck, die auch noch im Laufe dieses Monats geliefert werden sollen.

Der Jahresbedarf an Schulheften beträgt 1,200.000 Stück. Zu Schulbeginn war es möglich, jedes Kind mit einem Schreibheft zu betheiligen. Bis heute sind weitere 280.000 Hefte angeliefert worden, sodaß ein Drittel des Jahresbedarfes gedeckt ist und damit bis zum Jahresende das Auslangen gefunden werden kann. Fortlaufend erfolgen weitere Teillieferungen, die die Beteiligung der Pflichtschulen mit Schreibheften ohne Störung bis zum Ende des Schuljahres ermöglichen werden.

Der Jahresbedarf an 320.000 Stück Bleistiften ist ebenfalls zu einem Drittel gedeckt. Die Lieferung des erforderlichen Restes ist von der Herstellerfirma für die nächste Zeit zugesagt worden.

Die Stadt Wien braucht für ihre Schulkinder im Jahr mindestens eine Million Stück Schreibfedern. Zu Schulbeginn war es

möglich, aus Restbeständen noch je eine Schreibfeder auszugeben. Der Vorrat ist damit restlos aufgebraucht. Zur Zeit werden in Österreich keine Schreibfedern erzeugt. Eine Wiener Firma beabsichtigt die Schreibfedernproduktion aufzunehmen und arbeitet bereits an den entsprechenden Vorrichtungen und Werkzeugen. Doch besteht eine große Schwierigkeit in der Beschaffung des Stahlbleches, das aus Schweden eingeführt werden müßte. Es ist aber zu hoffen, daß diese Schwierigkeit überbrückt wird und zu Beginn des kommenden Jahres zwei Federntypen in kleineren Mengen hergestellt werden können.

Brennstoffzuteilungen für noch nicht belieferte Haushalte
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

An alle Haushaltungen mit Einzelofenheizung, die auf Grund der 25 %igen Freigabe noch nicht beliefert wurden, werden vorläufig ab sofort 100 kg Kohle zugeteilt. Weiters sind gelieferte Kohlenmengen unter 100 kg auf 100 kg zu ergänzen.

Außerdem erhält jeder Haushalt, der bisher kein Unterzündholz erhielt, eine einmalige Zuteilung von 15 kg Unterzündholz.

Zur Bereitstellung der hierfür erforderlichen Brennstoffmengen haben alle Kohlenhändler sofort die Anzahl der bei ihnen rayonierten Haushalte, die bisher keine Zuteilung, ferner die Haushalte, die bisher unter 100 kg erhielten, letztere mit Angabe der fehlenden Menge auf 100 kg, bei ihrem Großhändler in doppelter Ausfertigung zu melden.

Die Großhändler haben diese Meldungen in Listen mengenmäßig zu erfassen. Die Sammeliste ist unter Anschluß der Kleinhandlermeldungen sowie der Anmeldung des Bedarfes für die beim Großhändler selbst rayonierten Kunden zwecks Anweisung der erforderlichen Gesamtmenge unverzüglich dem Hauptwirtschaftsamt vorzulegen.

Ausgabe von Zigaretten der Mischung "A" auf Abschnitte

der "Karte für besondere Aufrufe".

Das Hauptwirtschaftsamt Wien und das Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland geben im Einvernehmen mit der österreichischen Tabakregie den Aufruf der Abschnitte 13, 14, 18, 21, 22, 23 der "Karte für besondere Aufrufe" bekannt:

Die hierauf entfallenden Abgabemengen sind zusätzliche Sonderzuteilungen und betragen für einen Abschnitt 5 Zigaretten der Sorte "Mischung A".

Andere Tabakwarensorten dürfen auf diese Abschnitte nicht ausgefolgt werden. Die zum Zigarettenbezug aufgerufenen Abschnitte der "Karte für besondere Aufrufe" haben eine Gültigkeitsdauer bis einschließlich 15. Dezember 1946 und sind in den Trafiken des gesamten Bundesgebietes einlösbar.

Der Verkauf auf die aufgerufenen Abschnitte beginnt in den Wiener Trafiken am 10. November 1946 und in den Trafiken Niederösterreichs und Burgenland nach Warenanlieferung.

Verbraucherhöchstpreise für inländische Obst- und Gemüsearten

Das Marktamt der Stadt Wien gibt nachstehend die Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten inländischen Gemüsearten für Wien bekannt:

Karfiol A je kg	1.26	Karotten o.Gr.A je kg	-.40
" alle andere Ware	-.38	Rote Rüben A je kg	-.25
Kohl A je kg	-.46	Rettiche je kg	-.32
" alle andere Ware, kg	-.22	Porree A je kg	-.25
Kraut A je kg	-.38	Selleriegrün je kg	-.18
Hauptelsalat, Solow., Stk.	-.21	Sellerie je kg (üb. 7 cm)	-.59
" A je Stk.	-.18	" (unt. 7 cm)	-.45
" je kg	-.38	Schnittlauch je kg	2.---
Bummerl- u. Endiviensalat		Äpfelpreise:	
Stk.	-.19	Pr.Gr. I	-.71/1.18
Kochsalat je kg	-.53	II	-.51/-.88
Stengelspinat je kg	-.42	III	-.38/-.72
Mangold je kg	-.22	IV	-.31/-.64
Kohlrabi A je kg	-.48		
" C " "	-.22		

Diese Preise gelten nicht für ausländisches Gemüse, das als solches ausdrücklich angeschrieben werden muß.

Zur Fleischausgabe

Der österreichische Viehwirtschaftsverband, Landesstelle Wien, gibt bekannt:

Die Fleischhauer sind verpflichtet, die restlichen Bestände an Frischfleisch und Wurst am Montag, den 11. November 1946 ihrem Großverteiler zurückzustellen.

Gaslieferzeiten

In der kommenden Woche gelten für Wien folgende Gaslieferzeiten:

Morgen, Sonntag von 4 bis 14 Uhr und von 18 bis 21 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 4 bis 14 Uhr und 18 bis 21 Uhr, Donnerstag und Samstag von 4 bis 8 Uhr, von 11 bis 14 Uhr und von 18 bis 21 Uhr.

Bürgermeister Körner nach Zürich abgereist

Bürgermeister General Dr. Körner hat heute seine Reise nach Zürich, zu der er vom Stadtpräsidenten Dr. Lüchinger eingeladen worden ist und die wegen mehrfacher Verhinderung bereits zweimal verschoben werden mußte, angetreten. In seiner Begleitung befindet sich der Leiter der Mag. Abt. 8, Kultur und Volksbildung, L.C. Friedlaender. Bürgermeister Körner wird Ende nächster Woche nach Wien zurückkehren.

Ausschreibung von Direktorenstellen in Wiener Mittelschulen

Im Amtsbereich des Stadtschulrates für Wien gelangt eine Anzahl von Direktorenstellen an Wiener Bundesmittelschulen zur definitiven Besetzung. Die Bedingungen für die Bewerbung sind aus der Verlautbarung in der "Wiener Zeitung" vom 31.10.1946 zu entnehmen. Die Gesuche müssen spätestens am 30.11.1946 beim Stadtschulrat für Wien vorliegen.

Mahlkarten für Getreideselbstversorger
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Kartenstellen geben an Selbstversorger in Getreide Mahlkarten für die Versorgungsperioden 21 bis 23 aus. Bei der Behebung sind ein Antrag und eine Getreide-Ablieferungsbestätigung vorzulegen. Formulare hierfür sind in der Kartenstelle erhältlich.

Die Selbstversorgerration wurde mit einer Höchstmenge von 11 kg Brotgetreide pro Person und Periode gestgesetzt. Der auf den Mahlkarten noch aufgedruckte alte Rationssatz von 13 kg wurde auf 11 kg korrigiert. Die Mühlen dürfen daher pro Mahlabschnitt nur 11 kg Brotgetreide zur Vermahlung übernehmen.

Ohne Beschäftigungsausweis keine Lebensmittelkarten
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Personen, die zum Besitz eines Beschäftigungsausweises verpflichtet sind, müssen, wenn sie sich in Wien und in den Randgemeinden zum Lebensmittelkartenbezug anmelden, neben den sonstigen Erfordernissen auch den Beschäftigungsausweis vorlegen. Die Kartenstellen dürfen an diese Personen ohne Vorlage des Beschäftigungsausweises keine Lebensmittelkarten ausfolgen.

Bestandmeldung für Fleisch und Fleischwaren
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischabgabestellen haben in der mit Stichtag 10. November 1946 zu erstattenden Lagermeldung den Stand an Fleisch und Wurst getrennt anzugeben. Von den drei Ausfertigungen der Warenstandsmeldung, die am Montag, den 11. November 1946 bei der zuständigen Marktamsabteilung einzureichen sind, verbleiben zwei Ausfertigungen in der Marktamsabteilung, während die dritte so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben ist.

Verlängerung der Erdäpfelabschnitte

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Da nicht alle in der 20. Periode aufgerufenen Abschnitte der Kartoffelkarte erfüllt werden konnten, wird die Gültigkeit der Abschnitte 20 zum Erdäpfelbezug bis zum Ende der 21. Periode (8. Dezember 1946) verlängert.

Gemüseaufruf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 351 und 551 der Gemüseausweise erhalten alle Verbraucher nach Maßgabe der Anlieferung $\frac{1}{2}$ kg Gemüse.

Der alte Gemüsebezugsausweis verliert mit sofortiger Wirkung seine Gültigkeit. Auf diesen Ausweis wird daher weder Gemüse noch Obst abgegeben.

Preise für die aufgerufenen Lebensmittel

Für die im Rahmen des Wochenaufrufes vorgesehenen Lebensmittel gibt das Marktamt der Stadt Wien folgende Verbraucherpreise bekannt:

Konservenfleisch	S 3.-- (beef and gravy)	pro kg	3.60 bzw. 4.--
Konservenblutwurst	Dose zu je 12 Unzen		0.65
Schmalz			2.16
Erbsen			0.90
Bohnen			0.60 bzw. 0.94
Haferflocken			0.85
Maisgrütze			0.51
Teigwaren			0.98 bis 1.04
Milcheiweißpulver	10 dkg		0.66
Suppenpulver			1.96 bzw. 2.30